

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 36 (1910)  
**Heft:** 29  
  
**Rubrik:** Druckfehlerteufel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Briefkasten der Redaktion.

K. W. in B. Wenn wir Ihnen mitteilen, daß Ihr Gedicht schön lang sei, dann soll dies noch lange nicht heißen, daß es schön sei. — M. M. Ihre römischen Berichte aus „Ultramontanien“ sind denn doch zu derb in der Form. — H. Br. Sie sind ja furchtbar fruchtbar. Aber was Sie nur so aus dem Ärmel schütteln, ist doch nur das Futter — für unsern Papierkorb. — Jeremias. Sehr verbunden, soll gelegentlich wenn auch in etwas abgeänderter Form Verwendung finden. — Falk. Besten Gruß und Dank. — G. Wenden. Auch wir erhielten schon früher von dem höchstwahrscheinlich gleichen Sitten-, Splitter- und Zwitterrichter ein ähnliches Elaborat. Aber wenn man im Felde ist und zum Kampfe zieht, muß man immer an die obersten Kriegsgefeße denken, also auch in diesem Falle — lex mihi mars. — L. S. in M. Wir wundern uns nur, daß dieser so anrührende Witz sich bei Ihnen seit vielen Jahren noch frisch erhalten hat. — Laurus. Wir wollen uns alle Mühe geben auf dem Büro für Arbeitslose für Sie nützliche Beschäftigung zu finden. Bei Ihnen sind ja die Früchte des Müßigganges schon schrecklich ins Kraut geschossen und müßten wir fast befürchten, daß Sie uns nächstens ein zehn Bogen starkes Manuskript an unsere unschuldige Brust legen. Dagegen bewahre uns der Himmel oder — das Irrenhaus Ihres Kantons. — Emma Z. Ehret die Frauen, sie flechten und weben, himmlische Rosen ins irdische Leben — vom Dichten, wie Sie es tun, Gott sei's geklagt, hat Schiller kein Sterbenswörtchen gesagt. — v. S. Die Geschichte wäre ja soweit ganz nett, wenn sie nur nicht diesen injuriösen Beigeschmack hätte. — R. G. Besten Dank, wie Sie sehen, heute schon verwertet. — Gräfin in Tuttlingen. Solcher Schwabentreiche braucht sich kein rechter Mann zu schämen, unser Blatt wäre aber doch nicht die richtige Instanz. — D. Gr. Von zu lokalem Interesse. — S. M. in B. Wäre momentan nicht ratsam. Alles zu seiner Zeit. — Dr. W. Die „rauhe Schale“ Ihrer Einsendungen haben wir sehr bald gemerkt aber vom „edlen Kern“ fanden wir keine Spur. — Hilarius. Gruß und fröhliche Ferien. — Hahn. Wissen Sie was, Sie behalten Ihre Gedichte und wir das dafür beanspruchte Honorar. — Anglophile. Unverständlich. —

Solo. Sehr hübsch, aber leider zu spät. — Locher redio. Hohngelächter der Hölle! Und das stammt alles von dem Gleichen, der seiner physischen und andern Unsauberkeiten wegen bekannt ist. — S. D. in B. Obwohl so geschieht wie zehn Weise, sind wir doch nicht im Stande, Ihre vielen Fragen zu beantworten. — Anonymes wandert in den Papierkorb.

## Druckfehlerteufel.

Zu den Zahnärzten kommen viele Leute, die keinen Hut besitzen. Für die Ueberschwemmten gingen viele Kleider und Lebensmittel ein. Um weisere Gaben wird gebeten.

Der herrliche Park wies viele laufige Plätzchen auf.

Der Kranke war beunruhigt; eine zentnerschwere Last schien ihn zu drücken.

Das Mädchen weinte bitterlich; es hatte unterwegs einige Rippen verloren.

Am Bankett ließ der Präsident in einer laufenden Rede die Damen hochleben.

Zur Schlussfeier der Lehrlingsprüfung werden Eltern, Prinzipale und Geister geziemend eingeladen.

Des Diebstahls verdächtig waren zwei reizende Handwerksburschen.

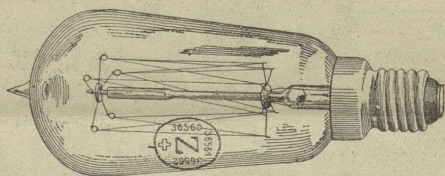
Endlich genas der Kranke; die Wunde war gut ausgeheilt.

Herr J. ist nie übellaunig, immer lustig und heiser.

Der Schnee fiel in großen Glocken vom Himmel.

Das Bundesgericht hatte darüber zu entscheiden, ob die Ursache, die fraglichen Unfall hervorgerufen hat, als farce majeure zu bezeichnen sei.

Viele Arbeiter sind dadurch benachteiligt, daß sie angehalten werden, Most und Logis vom Arbeitgeber zu nehmen.



## Akt.-Gesellsch. „Rigi“ Goldau elektr. Metallfaden-Lampenfabrik

# 'Z' Lampe in allen Lagen brennend

St omverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800—1000 Stunden.

Man verlange Prospekt.

## RAGAZ Hotel St. Gallerhof

Renoviert und vergrößert. Lift.  
PENSION von Frs. 6.— an.

10 Tropfen  
in  
1 Glas  
Zucker-  
wasser  
Alcool de Menthe  
de Ricqlès  
Beste Erfrischung

## UNTER-IBERG bei Einsiedeln Hotel & Pension Rössli-Post

Klimat. Höhenkurort I. R. Angenehmster, familiärer Sommer- und Ferien-Aufenthalt. Reinste Luft. Nahe Tannenwälder und Anlagen, prächtige Spaziergänge, schatt. Garten u. Veranda. Vorzügl. Küche. Freundl. Bedienung. Post, Telegraph u. Telefon im Hause. Pensionspreis von Fr. 4.— an. Prospekte zu Diensten. Besitzer: D. Fässler-Zindel.

Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts, welche an

## BRUCH

irgend welcher Art leiden, erlangen **schmerzlos ohne Operation und ohne Berührung** sichere Beseitigung durch meine vorzügl. bewährte Bruchsalbe. — Grosse Erfolge. — Prospekte gratis und franko. (Mä 2253)  
Für Erwachsene 2 Dosen Fr. 12.— der Nachnahme od. gegen kleine Kinder genügt 1 Dose „7.—“ Einsendung des Betrages.  
Zu beziehen durch **Cg. Wacker, München, Dachauerstrasse 81.**

## In 3 Tagen

sind unaufgefordert 15 Dank- und Anerkennungsschreiben von Lungenkranken und mit Katarrh behafteten Personen über die **ausgezeichnete Wirkung** des Heilmittels „**Natura**“ eingegangen.

Wer trotzdem noch zweifelt, mache mindestens einen Versuch, und er wird überzeugt. **Natura heilt Katarrh in kürzester Zeit. Natura bringt sichere Heilung der Lungen-schwindsucht im Anfangsstadium**, aber auch in vorgeschrittenen, von den Aerzten vollständig aufgegebenen Fällen erfolgt meistens noch **vollständige Heilung**. Wer zweifelt und zögert, handelt gegen seine eigene Gesundheit.

Zu beziehen per Flasche zu Fr. 3.—, 4 Flaschen Fr. 10.— beim Unterzeichneten; sowie die aus diesem Heilmittel hergestellten Tabletten Natura gegen Husten und Katarrh à Fr. 1.— in den Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich direkt bei

**Hans Hodel, a. Gerichtsschreiber, Sissach, Baselland.**

## Der Nebelspalter

kostet per Vierteljahr Fr. 3.50.